

Volksrecht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verleger: und Hauptgeschäftsstelle Dresden 2

Verlags- und Geschäftsstelle: Ring 1206, Redaktion Ring 3142

Postfach-Kontor: Postfach-Amt Dresden Nr. 3352

Anzeigenpreis: Je Zeile für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien 10 Pf., auswärts 15 Pf., Anzeigen unter 10 Zeilen 5 Pf., Stellenangebote 10 Pf., Familienanzeigen, Stellenangebote, Veranlagungs- und Wohnungsanzeigen 8 Pf., kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das letzte Wort 4 Pf., Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Hauptstraße 4/5 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Genosse Branting gestorben.

Der Führer der schwedischen Sozialdemokratie und Führer der Internationalen Genossen, Genosse Hjalmar Branting, ist gestern mittags, 64 Jahre alt, einem plötzlichen Herzleiden erlegen. Einer der angesehensten Staatsmänner der internationalen sozialistischen Bewegung und der am meisten geachtete Politiker seiner schwedischen Heimat ist mit ihm dahingegangen.

Branting war von Hause aus Akademiker aus einer angesehenen Familie und Schulfreund des heutigen schwedischen Königs. Schon in den 80er Jahren wandte er sich sozialistischen Ideen zu, denen er bald seinen eigenen Beruf als Universitätsassistent opferte. Der geistliche Charakter des dünn besiedelten Schwedens abes mußte gerade in der schwedischen Partei einen bedeutenden Führerpersönlichkeit eine überragende Stellung verschaffen. Branting begründete sich diese unbedeutende Führerstellung durch opfervolle Arbeit, die ihn einmal unter dem Vorwurf der „Religionsstörung“ in Gefängnis brachte und in deren Verlauf er seinem Volk das allgemeine Wahlrecht erringen half.

Brantings Stellung in der internationalen Politik ist ihm während des Krieges in der deutschen Reichsregierung der Ruf der Deutschfeindlichkeit eingebracht. Dieser Vorwurf gegen ihn war nicht berechtigt. Tatsächlich wehrte er sich nur gegen den Wunsch jener Kreise der schwedischen Rechte, an der Seite Deutschlands aktiv in den Krieg einzutreten. Wie wenig diese Meinung des eigenen Volkes vor der deutschen Kriegspolitik zu einseitiger Entenfreundlichkeit wurde, zeigten Brantings Bemühungen um einen Verständigungsfrieden, die ja nicht zufällig gerade während der ersten Kämpfe, leider dann doch erfolglos Friedensfühler machten. Nach dem Krieg trat Branting als einer der wenigen Vertreter kleinerer Nationen in die Politik und erneuert bewiesen, wie ernst ihm um ehrliche internationale Verständigung war. Er wehrte gegen Deutsche im Saargebiet, in Danzig, in Flandern, an der Ruhr hat dort seinen ersten Anlauf genommen als diesen ersten sozialistischen Völkerbundsdiplomaten. Wie seine Friedensvermittlung an den Verhandlungen der Annexionisten auf beiden Seiten wirkte, blieb auch ein Teil dieser Völkerbundsarbeit ein sofortiger Erfolg, da ja Deutschland aus fallendem Volk seiner maßgebenden bürgerlichen Außenpolitiker zurückwich, einen eigenen Vertreter im Völkerbundstaat für die Wahrnehmung seiner Interessen zu lassen. Was Männer wie Branting trotzdem in Genf für ein starkes deutsches Recht erreichten, wurde also unter sehr ungünstigen Umständen erzielt und verdient deshalb gerade von deutscher Seite vorbehaltlichen Dank.

Wenn ein Sozialist wie Branting mit der Verantwortung seines ganzen Volkes im Völkerbundstaat beauftragt werden konnte, so deshalb, weil die schwedische Sozialdemokratie früher als andere Arbeiterparteien in der Welt regierungsfähig geworden war. Während des Krieges in einer Koalitionsregierung, später in drei rein sozialistischen Arbeiterregierungen war Branting Minister. Auch diese „reinen“ Arbeiterregierungen stützten sich allerdings noch nicht auf sozialdemokratische Mehrheiten, sondern — ähnlich wie in England — nur auf den Umstand, daß die in der Mehrheit befindlichen bürgerlichen Liberalen und Konservativen unter sich keine Einigung fanden. Was die Regierungen, denen Branting angehörte, für die schwedischen Arbeiter leisten konnten, ist vom Ausland sehr schwer zu beurteilen. Bemerkenswert bleibt die Tatsache, daß die auch über die schwedische Arbeiterbewegung vom Ausland vorübergehend hoch angelegte bolschewistische Welle dort trotz dieser unermüdeten Regierungsbereitschaft und wiederholten Regierungsverantwortung der Sozialdemokratie längst wieder verebbt ist, ohne daß Branting ihr die geringsten Anzeichen machte. Der Kampf der schwedischen Arbeiterregierungen um Abrüstung, Demokratisierung und soziale Reformen geht weiter, nachdem seine letzte Verantwortung den alten Parteiführer niedrige, das Ministeramt in jüngere Hände zu legen.

In Brantings Bahre legt heute mit den schwedischen Genossen die Internationalen der ganzen Welt Zeugnis ab, daß die Arbeit und Liebe ab, die dieser „Intellektuelle“ bei den Arbeitern durch seine Leitung erworben hat.

Der Parteivorstand der SPD hat an die Sozialistische Arbeiterpartei Schwedens nachfolgendes Telegramm geschickt: Mit dem schwedischen Proletariat, mit der Sozialistischen Internationalen, trauert auch die deutsche Sozialdemokratie in tiefem Schmerz an der Bahre ihres großen Vorkämpfers Branting.

Der deutsche Gesandte in Stockholm, v. Rosenburg, hat der schwedischen Regierung das Beileid des Reichspräsidenten und der Reichsregierung ausgesprochen.

Der Gesundheitszustand des Reichspräsidenten

Wurde bis Dienstag abend 8 Uhr von den behandelnden Ärzten als befriedigend bezeichnet. Ebert war im Laufe des Dienstag nachmittags fieberfrei, und es ist zu hoffen, daß er bereits innerhalb 14 Tagen das Berliner Sanatorium wieder verlassen kann.

Zusätzlich der Erkrankung des Reichspräsidenten haben am Dienstag die Volkshäuser und Gewerkschaften aller in Berlin vertretenen ausländischen Staaten ihre Teilnahme zum Ausdruck gebracht. Auch die Vertreter der deutschen Landesregierungen in der Reichshauptstadt begaben sich aus dem gleichen Anlaß in das Haus des Reichspräsidenten, wo sie ihre Karten abgaben.

Die rechtswidrigen Millionenkredite der Junker von Jigewitz und von Ehdorf.

Im Untersuchungsbericht des Preussischen Landtags zur Aufklärung der Anzeigenschwindigkeiten bei der Preussischen Landespfandbriefanstalt verlor am Dienstag der Vorsitzende zunächst einige Worte über die Kreditgeschäfte der Landespfandbriefanstalt mit den Pommerischen Junkern v. Jigewitz und v. Ehdorf. Daraus geht hervor, daß die beiden Rittergutsbesitzer einen Betrag von 3 286 403 Mark als Kredit ausbezogen erhalten haben, womit vereinbarungsgemäß die Pfandbriefe in Stellung besetzt werden sollte. Der Junker Jigewitz erklärte, daß er von Anfang an das Gefühl gehabt habe, daß diese Geschäfte mit Jigewitz und Ehdorf bedenklich seien. Darauf gab der frühere Direktor der Landespfandbriefanstalt Geheimrat Nehting einen zusammenfassenden Bericht über die Entwicklung der Anstalt, deren Leitung er im Herbst 1922 übernahm und deren Grundkapital 25 Millionen Mark betrug. Er gibt zu, daß er sich Kreditgeschäften zugewandt habe, um die Anstalt zu erhalten; diese habe aber dabei 1923 und Anfang 1924 Verluste erlitten. Am 1. Mai 1924 sei das Grundkapital aus Mitteln der Hausinspektoren auf 1 Million Goldmark erhöht worden. Der Junker Jigewitz dankt, wie das Kreditgeschäft mit Jigewitz und Ehdorf zustande kam und gibt zu, damit gegen die Aussagen verfahren zu haben. Der gesamte Saldo der Landespfandbriefanstalt bei Jigewitz und Ehdorf beträgt jetzt 53 Millionen; als Sicherheit stünden dem Rittergutsbesitzer im Gesamtwert von etwa 6 Millionen und eine Hypothek auf zwei Rittergüter gegenüber. Der Junker behauptet, daß die Anstalt keinen Schaden erlitt, vorausgesetzt, daß die Abwicklung des Geschäftes nicht pflöcht, sondern im Laufe des Jahres erfolgt. Er versichert ferner, daß er selbst keine Vorteile von dem Geschäft hatte, ebenso auch nicht die anderen Direktoren und Angehörigen der Anstalt.

Einer Anordnung des Abg. Grundmann (Deutsche Volkspartei), nach der Auslage Nehtings die Untersuchung abzuschließen, da er zugegeben habe, staatswidrig gehandelt zu haben, wird vom Vorsitzenden und vom Berichterstatter lebhaft widersprochen. Infolgedessen wird am Mittwoch die Vernehmung des Geheimrats Nehting fortgesetzt.

Ein weiterer Barmat aus der Haft entlassen.

Bisher hatte die eifrige Berliner Staatsanwaltschaft noch gegen keine der im Zusammenhang mit der Barmat-Affäre verhafteten Personen bestimmte Vorwürfe erheben können, die eine Aufrechterhaltung der Verhaftung rechtfertigten. Infolgedessen wurden bekanntlich von den sieben Verhafteten bereits mehrere aus dem Untersuchungsgefängnis entlassen. Am Dienstag ist nun auch der jüngste der Gebrüder Barmat — Jaak Barmat — auf freien Fuß gesetzt worden. Der älteste Bruder der Barmats wurde bekanntlich bereits Anfang Januar wieder aus der Haft entlassen.

Das frühere Mitglied der Sozialdemokratischen Partei, Gustav Bauer, hat dem Vorsitzenden des Staatsgerichtshofes zum Schutze der Republik mitgeteilt, daß er kein Amt als Kellnerirendendes Mitglied dieser Instanz niederlegt. Dieses Schreiben Bauers ist auf keinen Ausfluß aus der Sozialdemokratischen Partei zurückzuführen. Wie wir hierzu erfahren, beschließt die Partei, wenn Bauer seinen Ausfluß nicht zurückzuziehen und die Einsetzung eines Schiedsgerichts zu beantragen, das sich mit den gegen ihn erhobenen Anschuldigungen und seinem Ausfluß befassen soll.

Die Nationalistische Bereinigung der ehemaligen Volkspartei in Berlin, die sich am 1. Februar 1925 in der Reichshauptstadt bildete, hat ihren Namen in der letzten beiden Wahlen nicht mehr benutzt.

Die Steuerreform.

II. Die Einkommensteuer.

Von den durch die Regierung vorgelegten Entwürfen ist der Entwurf eines Einkommensteuergesetzes der umfangreichste. Er umfaßt einschließlich Begründung nicht weniger als 86 Seiten. Bei der vorgesehenen Regelung ist es notwendig, sich die Ertragnisse der bisherigen Einkommensteuer vor Augen zu halten. Sie nahm folgende Entwicklung:

	in der Zeit vom 1.4.24-31.1.25 Rechnungsjahr 1924 (in tausend Reichsmark)	
Sejamteinkommen aus Zinsen, Steuern und Abgaben	6061 881	5245 747
davon sind Einkommensteuer		
a) aus Lohnabzügen	1079 528	
b) Steuerabzug vom Kapitalertrag	3628	1344 000
c) andere Einkommensteuer	749 909	

Die Ertragnisse in den ersten zehn Monaten des laufenden Steuerjahres übersteigen den Voranschlag. Diese Entwicklung ist in der Hauptsache auf die Lohnabzugssteuer zurückzuführen. Im übrigen hat die Einkommensteuer (ausschließlich Lohnabzugssteuer) den Erwartungen wohl nicht entsprochen. Nähere Auskunft darüber gibt die Begründung zu dem Entwurf eines Einkommensteuergesetzes, in dem es u. a. heißt:

Die Steuerreform hält den Anforderungen eines hohen Lebensstandards nicht Stand. Die großen Einkommen werden entweder unmittelbar verschwiegen oder es werden alle zur Verfügung stehenden rechtlichen oder buchhalterischen Möglichkeiten ausgenutzt, um die Betriebsverhältnisse niedriger erscheinen zu lassen, als sie bei Anwendung normaler Methoden der Gewinnermittlungen sein würden.

Der Entwurf behauptet, daß andere Länder ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Der Sinn des neuen Entwurfes will nun sein, diese Steuerhinterziehungen bei den großen Einkommen zu verhindern. Das will man erreichen, indem die angebliche Überpannung des Lebens vermieden wird. Man geht dabei von einer Auffassung des bekannten Volkswirts und Steuertheoretikers Adolf Wagner aus, nach dem die Steuerreform im Höchstfalle eine Befreiung von etwa ein Drittel des Einkommens ausführt. Nach Ansicht des Entwurfes entspricht dieser Grundsatz auch dem Ergebnis finanzwissenschaftlicher Untersuchungen. Wir bezweifeln allerdings, daß sich die Steuerreform in Deutschland selbst wenn man wieder zu einer echten, die individuellen Verhältnisse des Steuerpflichtigen berücksichtigenden Personalsteuer zurückkommt, heften wird. So bleibt der Sinn des ganzen Entwurfes die Förderung der Neubildung von Kapital.

Diesem Grundsatz wird die Herabsetzung des Tarifs von ungefähr 60 Prozent auf 30 bzw. 35 Prozent gerecht. Wir stellen den neuen Tarif der bisherigen Regelung gegenüber:

	Nb. Entwurf v. 24. 8. 21	Nb. Gesetz v. 28. 12. 22
10% für die ersten 8000	8000	bis 40000
15% „ „ weiteren 8000	8000	„ 60000
20% „ „ „ 8000	8000	„ 80000
25% „ „ „ 24000	17000	„ 100000
30% „ „ „ 50000	28000	„ 140000
35% „ „ „ übrigen Beträge	45000	„ 200000
60% „ „ „ Beträge	über 50000	„ über 750000

Man muß bei der Beurteilung dieser Sätze wissen, daß am 24. März 1921 der Dollar 62,80 Mark und am 23. Dezember 1922 schon 6758,06 Mark kostete. Der Tarif vom 24. März 1921 ist auch nie zur Anwendung gekommen.

Es tritt eine bedeutende Reduzierung der Tarifsätze ein, die gerade den großen Einkommen zugute kommen wird. Dazu treten Erleichterungen dadurch, daß sich für die ersten 8000 Mark der Satz von 10 Prozent für die Ehefrau und die minderjährigen Kinder um je 1 Prozent ermäßigt. Für einen verheirateten Steuerpflichtigen mit zwei minderjährigen Kindern beträgt z. B. die Effektbelastung:

bei einem Einkommen von	2000	4000	6000
„ „ „	5000	8000	10000
„ „ „	15000	25000	100000
„ „ „	20000	50000	60000
„ „ „	„	„	„

Die wesentliche Erleichterung ist die Steuerbefreiung ein, daß bei Spekulationsgewinnen die Steuerpflicht lediglich von der Dauer des Besizes abhängt, nicht von der Höhe des Gewinns.

Städtische Spielbühne. Zu dem einmaligen Tausendjährigen Jubiläum von Johann Georgi, am 2. März im Stadttheater, erhalten die Mitglieder der Volksschule bei der Konzeptschule...

„Brüder und Brüder“ am 23. Februar. In dem großen Konzertsaal des diesjährigen Kapitels...

Monteur Paul König, zuletzt in Dresden wohnhaft, schreibt uns aus dem hiesigen Untersuchungsgefängnis...

Besichtigte Konzerte. Um den Angehörigen derjenigen Sphäre, die nicht mehr in der Lage sind, die Konzerte...

Die Heilsarmee feiert Donnerstag, abends 8 Uhr, das 10. Jahrestag ihrer Mission...

Stadttheater. Mittwoch: „Triften und Jode“, Donnerstag: „Carmen“.

Schauspielhaus. Mittwoch nachmittag: „Sphinx auf Tauris“, jeden Abend: „Die heilige Johanna“.

Thalia-Theater. Mittwoch und Donnerstag: „Die goldene Axt“.

Schauspielhaus. Mittwoch: „Größe Maria“, Donnerstag: „Die lustige Witwe“.

„Quo vadis“, der große Film, der feinerzeit bei der Aufführung in den Kammerspielen...

Das Schiller-Palast-Restaurant hat keinen Umbau und wird unter der Direktion des Hotels „Rier Jahreszeiten“ am Donnerstag, den 28. h. Mts. nachmittags um 5 Uhr...

„Hinter die Bühne“. Das gesellige literarische Manegeschichtchen „1806, Königin Luise“ erzielte täglich großen Erfolg...

„Bemüht wird der 34 Jahre alte Jahrbuchredakteur Fritz Neumann aus Krieger bei Breslau. Er emigrierte sich am 18. Februar um 8 Uhr vormittags aus seiner Wohnung...

„Schwinder auf der Höhe“. In Sagan und Neumarkt ist ein angeleglicher Ingenieur Alfred Neumann aufgetaucht...

Feuer. Am 21. Februar, mittags gegen 12 Uhr, wurde die Feuerwehrröhre nach Goldenerstraße 18 zu einem Brande...

Konzerte.

1. Konzeptschule-Konzert.

Dem Gedächtnis unserer geliebten Heber" widmet Hermann Bucher seine „Lieder“ für großes Orchester...

Dem Ehrenbürger Schumann (1810) hat Herr Wagner ein Gedächtniswerk...

Dem Ehrenbürger Schumann (1810) hat Herr Wagner ein Gedächtniswerk...

Dem Ehrenbürger Schumann (1810) hat Herr Wagner ein Gedächtniswerk...

Dem Ehrenbürger Schumann (1810) hat Herr Wagner ein Gedächtniswerk...

Dem Ehrenbürger Schumann (1810) hat Herr Wagner ein Gedächtniswerk...

Sobe-Theater.

„Die heilige Johanna“.

Die dramatische Behandlung des reichen und bunten Stoffes von Johanna, dem Mädchen von Orleans, die von einem Schicksal...

Der nicht leichten Rolle der Johanna wurde Carola Neher über Erwarten gerecht, indem sie ganz von innen her...

Die Rolle des recht unfähigen, schwächlichen und trübsinnigen Dauphins...

Die Rolle des recht unfähigen, schwächlichen und trübsinnigen Dauphins...

Die Rolle des recht unfähigen, schwächlichen und trübsinnigen Dauphins...

Arbeiter-Sport

Kampfsportspiele zur Olympiade im Leben und Ringen.

Der Kampf der Romanen war ein einmütiger Bräutigam unter. Die Romanen selbst, Iran als mächtigster Bräutigam...

Der Kampf der Romanen war ein einmütiger Bräutigam unter. Die Romanen selbst, Iran als mächtigster Bräutigam...

Der Kampf der Romanen war ein einmütiger Bräutigam unter. Die Romanen selbst, Iran als mächtigster Bräutigam...

Der Kampf der Romanen war ein einmütiger Bräutigam unter. Die Romanen selbst, Iran als mächtigster Bräutigam...

Federgerichte: 1. Künzel (Arbeiter-Abteilung), 2. (Eichenlaub), 3. Suron (Wäldchen)...

Jugend-Ringen: Klasse bis 45 Kilogramm: 1. G. Schmitt (Wäldchen)...

Bunzlau I - Pojeidon I 3:0 (1:0). Im Sonntag...

Spielevereinigung I - Welt I 3:0. Eine ansehnliche Zuschauermenge hatte sich...

Table with columns: Team, Spiele, Gew., Verl., Unent., Punkte. Includes teams like Sparta, Adler, etc.

Stand der Tabelle der Sonderklasse. 2. Mannschaften. Tabelle with columns: Verein, Spiele, Gew., Verl., Unent., Punkte.

Arbeiter-Turn- und Sportbund. 1. Bezirk. Die Turnen werden noch einmal an die Bezirks-Turnpartien...

Freie Turnerschaft Breslau. Am Sonntag, den 1. März...

Advertisement for 'Gratis an jedermann 100 Reichsmark 100' by Appelt & Co., Dresden-A. 1. Includes details about a radio competition and prizes.

Familien-Anzeigen

Deutscher Textilarbeiterverband.
Am Sonntag, den 23. Februar, verstarb unser
Freund und Verbandskollege, der Spinnereiarbeiter
Robert Kattner
im Alter von 58 Jahren.
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau.
Beerdigung: Donnerstag, den 26. Februar, nachm.
3 Uhr, von der Leichenhalle Grabschen, Gemeinde-
friedhof. 959

Deutscher Holzarbeiter-Verband
Am 24. Februar verstarb unser Freund und
Verbandskollege, der Tischler
Konstantin Baron
im Alter von 55 Jahren. 957
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau.
Beerdigung: Sonnabend, den 28. Februar, nach-
mittags 3^{1/2} Uhr, von der Leichenhalle in Oswitz
nach dem St. Michael-Friedhof.

Am Freitag, den 20. Februar, verschied nach
langem, schwerem Leiden unser langjähriges Partei-
mitglied, der Anstreicher
Paul Scheinert
im besten Mannesalter von 41 Jahren 10 Monaten.
Ein ehrendes Andenken bewahrt ihm
Der Sozialdemokratische Verein
Breslau(Land)-Neumarkt. 958

Proletarier! Beseitigt die Hindernisse des
Sprachschranken! Lernet die
Weltsprache **Esperanto**,
die von Arbeitern aller Nationen
gesprochen und verwendet wird.

Berufskleidung am Wachtplatz
Friedrich-Wilhelm-Straße 12.

Ring 1724 Inh.: E. Abraham Ring 1724



Bekleidung für alle Berufe
Windjacken, Breeches-Hosen. * Zur Einführung Sonderpreise.
Billigste Bezugsquelle für Behörden,
Genossenschaften, Mannschaften, Großkonsumenten usw.
Versand nach auswärts franko per Nachnahme. 956

Erstkl. tüchtiger Zuschneider
der gewöhnt ist, penible Kundschaft
zu bedienen und der nur in ersten Geschäften
tätig war, findet dauernde, angenehme Position
B. Pfeiffer, Maßschneiderei,
Schweidnitzer Straße 36.
Zunächst nur schriftliche Bewerbungen erbeten.
Herrn, welche auch Damen- und Sport-
Kleidung schneiden, bevorzugt.

Männer mit Frauen
für Saisonstellung bei Tariflohn und
sowie Burichen unter 20 Jahren
in häuerliche Einzelstellen bei guter Kost, Un-
kunft und Tariflohn vermittelt der
Deffentl. Bezugsarbeitsnadeln Bresl.
Sternstraße 6, I, Zimmer 4
Abteilung f. Landwirtschaft, Forst und Gärtn.

Tüchtige selbständige
Jacken-Arbeiterin
Rock-Arbeiterin
Tailen-Arbeiterin
bei dauernder Arbeit
sucht
M. Gerstel
Schweidnitzer Str. 10/11, Hofeingang.
953

Magerkeit
Schöne volle Kör-
performen durch
Großers-
Kraftpulver
in 6 bis 8 Wochen
bis 30 Pfund Zu-
nahme. Garantiert
unschädlich. Arztl. empfohlen.
Stg. reed! Viele Dankschreib.
Pres. Kart. in Gebrauchsw.
M. 3.00. **Krause-Apotheka**,
Breslau, Neue Schweidnitzer
Straße 3. **Hygiea-Apotheka**,
Taubentierstraße 91. 951
Buchdruckerei Volkswacht

Arbeitsmarkt
Näherinnen
in u. außer Haus, auf Re-
u. Mäntel, bei höherem Lohn
melden sich. **Fattler**
7187 Silbelsauer 5, 1. Et.

Westen- 7190
Näherinnen
in u. außer dem Hause sucht
Viertel
Leibnizstraße 48, I.
Zugerate erproben in
der "Volkswacht"
den besten Erfolge

Heimarbeiterinnen
auf Hochschneidern eingerichtet,
gelehrt. **Hugo Krieg**
Schleif. Bedarfswarenfabrik
G. m. b. H.
Breslau, Schönitzstraße 24.
Schuhstiefelhändler sucht
Lippert, Heinrichstraße 16.

Soubre 7191
Sojen-
Näherinnen
finden dauernde Beschäftigung
Dingensstr. 45, ptr. r.

Oberhemdennäherinnen
nur 1a Kräfte, für unsere Werkstatt und Heimarbeit
sotort gesucht. Verbindungen mit Ausweis. 4889
Bälgefabrik "Silefia", Neudorfstraße 62.

Trinkt das vorzügliche Nußbaummbier!

Robert Heimanns Nachflg.
Carl Fleßner
Wurstwarenfabrik
Schuhbrücke 36 Ringbände 195
Gegr. 1876 — Fernsprecher: Ring 1830

Molkerei Emanuel Kroll
Alsenstraße 21. Filiale: Bauschulstraße 17.
Telephon: Ohle 5646.

Scheloske & Sohn
Milchgroßhandlung und Molkereiprodukte
Klein-Tschansch Telephon Ohle 8485

Robert Wutke, Wurstfabrik
Klosterstraße 45



Seidenhaus A. J. Mugdan
Gegründet 1847
Schweidnitzer Straße 38/40

Ruba-Seife
Beste Hauswasehseife, garantiert rein
Überall erhältlich — Alleiniger Fabrikant:
Ruba-Werke, Rud. Baihorn
Seifen- und Parfümerie-Fabrik G. m. b. H.
Breslau 13

„Linda“-Margarine
Verkaufskontor: Breslau, Malteserstr. 18 — Tel.: Ohle 6200
Hervorragend im Geschmack — Stets frisch

Deckenuhren, 1 Jahr Garantie für guten Gang, von 3.75 Mk.
Taschenuhren, Cylinder-Werke mit 1 Jahr Garantie, von 10.00 Mk.
Wanduuhren, 8 Tage-Gehwerke, 17.00 Mk.
Geschenkarartikel in großer Auswahl, Trauringe besonders preiswert
Anton Berg Inh.: **Richard Kempe**
Telephon R. 6633 **Uhrmacher u. Juwelier**, Breslau Gartenstraße 68
Reparaturen werden in eigener Werkstatt schnellstens unter Garantie billigst ausgeführt
Mitglieder unserer Partei erhalten bei Vorlegung ihrer Mitgliedskarte 5% Rabatt

Kauft nur
bei den Inserenten
unserer Zeitung!

Molkerei Herrmann
empfiehlt Molkereiprodukte
Kreuzburger Straße 22 Telephon Ring 6526

Steblierhalle Gewerkschaftshaus
(Inh. Bruno Urbank)
empfiehlt sich den Parteigenossen.

Alois Henschel
Milchgroßhandlung und Molkereiprodukte
Brannenstraße 34 Telephon Ohle 4931

Ernst Sowa
Neue Schweidnitzer Straße 4
Schokoladen, Konfitüren, Kekse

Waffen, Stahlwaren
und **Sportgeräte**
aller Art
Reklamapreis:
Original-Pistole
kal. 6,35
Mark 22.-
Max Droese,
Breslau I, Ohlauer Straße 36/37



Brauerei-Ausschank Grenzhaus
Vorzügliche Küche Nikolaistraße 58
Inhaber: Paul Nitschke

Heinrich Heilmann, Breslau
Schweidnitzer Straße 1
empfiehlt in besten Qualitäten:
Kakao — Kaffee — Tee
Schokoladen und Zuckerwaren

Arbeiter-Konfektion
en gros
Emanuel Licht, Neue Antonienstraße 18
Tel. Ring 3653

Pelz Modehaus **Pfau** zum **Pfau**
Richard Welzel
Schmidbrücke 55.

Hecht, Mathias & Co.
BRESLAU, Ring 50 LEIPZIG, Heinst. 10
Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik

Sparsame Hausfrauen waschen nur mit
NEGWER-SEIFE
Garantiert reine Kernseife.
In allen Kolonialwaren- u. Seifengeschäften erhältlich.
Fernruf: Ring 1548.

Wir kaufen nur Pramann's Erbswürste und Suppen!

